Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 10 (1902)

Heft: 2

Vereinsnachrichten: Aus den Vereinen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hülfslehrerkurs Bern.

Einem uns zugesandten Cirkular des Samaritervereins Bern entnehmen wir, daß ein Hülfslehrerkurs im Verlaufe der Monate Februar und März, jeweilen Sonntag nachmittags in Bern stattfinden wird. Der Beginn des Kurses nebst den nötigen Angaben wird den Teilnehmern direkt mitgeteilt werden. Der Kurs sollte namentlich qualitativ gut beschickt werden. Speziell wird darauf aufmerksam gemacht, daß nur solche Samariter und Samariterinnen berücksichtigt werden sollen, die sich verpflichten, nach Absolvierung des Kurses als Hülfslehrer dem Samariterwesen sich zu widmen. Das Kursgeld beträgt 3 Fr.

Die Anmeldungen sind bis am 20. Januar 1902 an den Präsidenten, Hrn. Hörni, eidgen. Sanitätsmagazin, einzureichen.

An unsere Mitarbeiter und solche, die es werden wollen!

Das „Rote Kreuz" als offizielles Vereinsorgan hat die Aufgabe, den Austausch der auf dem ausgedehnten Gebiete des freiwilligen Hülfswesens gesammelten Erfahrungen zu vermitteln und das Interesse an diesem vaterländischen und humanitären Gebiete durch Belehrung zu beleben. Es widmet deshalb einen großen Teil seines Raumes der Besprechung der Vereinsinteressen.

Dieser Aufgabe kann es aber nur nachkommen, wenn es auf die dauernde Mitarbeit der Vereinsvorstände und eifriger Leser rechnen darf. Die Redaktion richtet deshalb an alle, denen die günstige Entwicklung unserer Bestrebungen am Herzen liegt, besonders auch an die Ärzte, die eindringliche Bitte, bei der Sammlung des Materials mitzuhelfen und in den Spalten des Blattes ihre Ideen vertreten zu wollen.

Die Redaktion.

Aus den Vereinen.

Samariterkurs in Bellinzona. Auch im Tessin findet wieder einmal ein kräftiger Vorstoß im Interesse der Samaritersache statt. Nachdem Hr. Dr. Pedotti von Bellinzona in der Zeitung „Dovere" eine sehr interessante Serie von orientierenden Artikeln über das Samariterwesen veröffentlicht hatte, in der er nach einer historischen Einleitung und einer Darstellung des gegenwärtigen Standes des schweiz. Samariterwesens zum Schlusse kam, es sei an der Zeit, auch im Kanton Tessin regelmäßig Samariterkurse zu veranstalten' ist der genannte Arzt zur That übergegangen. Er hat die Leitung eines Samariterkurses in Bellenz übernommen, der mit Schlußprüfung vom 22. Dezember zu Ende gegangen ist. 30 Teilnehmer, sowie eine Anzahl tessinischer Ärzte und anderer angesehener Persönlichkeiten nahmen daran teil. Vom schweiz. Roten Kreuz war Hr. Dr. Brun aus Luzern als Vertreter anwesend. — Dem frischgepflanzten Samariter-Weihnachtsbäumchen in der italienischen Schweiz wünschen wir von Herzen gutes Gedeihen. Mögen die tessinischen Ärzte sich auch in Zukunft seiner wohlwollend annehmen.

Männer- und Frauen-Samaritervereine Olten. Am 20. Dezember hat unser verehrtes Mitglied, Elektr.-Ingenieur Zimmerli, die Mühe nicht gescheut und den beiden Vereinen einen ebenso interessanten wie lehrreichen Vortrag geboten über Elektrizität und ihre Wirkung auf die Menschen. Der Vortragend, wies an Hand von verschiedenen Experimenten nach, wie vorsichtig der Samariter zu Werke gehen mußte wenn er einem durch elektrischen Strom verunglückten Mitmenschen Hülfe bringen will. Speziell auf hiesigem Platze, wo die ganze Stadt und Umgebung mit elektrischen Leitungen durchzogen, wäre es nötig, wenn diese fachmännischen Erörterungen auch einem weiteren Publikum zugänglich gemacht würden. J. G.

Sonntag den 15. Dez. hielt Hr. Dr. Dock vor dem Samariterverein und dem Militärsanitätsverein **Straubenzell**, sowie einem zahlreichen Publikum einen lehrreichen und interessanten Vortrag über „Die Haut und ihre Pflege". Das Referat wurde dankbar aufgenommen und freute es uns, zu vernehmen, daß der verehrte Herr Referent im Februar die Fortsetzung des Vortrages halten wolle. Wir dürfen sicher sein, daß die Hörer des ersten Vortrages den zweiten sicher nicht versäumen werden. Dem verehrten Referenten aber rufen wir ein freudiges „Auf Wiedersehen" zu. A. R.

Mit Hrn. Dr. Studer als Kursleiter und Hrn. Jos. Stoll als Hülfslehrer hielt der Samariterverein **Arbon** einen Kurs ab, der am 15. Dezember 1901 mit einer Teilnehmerzahl von 10 Herren und 13 Damen durch die Schlußprüfung abgeschlossen wurde. Als Vertreter des Centralvorstandes wohnte derselben Hr. Lehrer Keel bei.

In **Romanshorn** fand am 15. Dezember 1901 die Schlußprüfung des dortigen Samariterkurses statt. Derselbe war besucht von 13 Herren und 15 Damen und stand unter Leitung von Hrn. Dr. Fäßler, der von den Hülfslehrern HH. Karl Brunner und H. Groß unterstützt wurde. Im Auftrage des Bundesvorstandes wohnte Hr. J. U. Ammann von Frauenfeld der Prüfung bei.

Am 20. Dezember 1901 wurde die Schlußprüfung des unter Leitung von Hrn. Dr. Max Müller stehenden Samariterkurses **Bern-Länggasse** abgehalten. Teilnehmerzahl: 10 Herren, 7 Damen. Hülfslehrer: Hr. Michel. Vertreter des Centralvorstandes: Hr. Dr. Kürsteiner.

Die Schlußprüfung **Gattikon-Langnau** fand am 21. Dezember 1901 statt. Der betreffende Samariterkurs wurde von Hrn. Dr. Karl Schmidt unter Beihülfe der HH. Hülfslehrer Dan. Keller und A. Gwerder geleitet und war besucht von 12 Herren. Der Centralvorstand war durch Hrn. Rud. Kuhn von Adliswil vertreten.

Unter Hrn. Dr. Meier, Thalweil, und Hrn. Hülfslehrer Alb. Lieber, Zürich, wurde in **Thalweil** ein Samariterkurs durchgeführt, dessen Schlußprüfung mit 22 Damen und 9 Herren am 21. Dezember stattfand. Hr. Dr. Siegfried, Zürich III wohnte der Prüfung als Delegierter des Centralvorstandes bei.

Unter der Leitung der HH. Dr. Gubler, Turbenthal, und Dr. Nadler, Seen, und unter Beihülfe des Hülfslehrers Hrn. J. G. Wößner aus Winterthur fand am 15. Dezember die Schlußprüfung des Samariterkurses in **Kollbrunn** statt. Es nahmen daran 15 Herren und 8 Frauen teil. Der Bundesvorstand war vertreten durch Hrn. Dr. Held, Illnau.

Am 14. Dezember wurde die Schlußprüfung des Samariterkurses **Zürich III, Industriequartier** abgehalten. Derselbe stand unter Leitung von Dr. Arnold, dem Hr. A. Lieber als Hülfslehrer zur Seite stand. Er war besucht von 14 Herren und 26 Frauen. Der Centralvorstand hatte Hrn. Jacques Müller als Vertreter abgeordnet.

In **Trub** fand am 22. Dezember 1901 die Schlußprüfung des dortigen Samariterkurses statt. Die Leitung lag in den Händen von Hrn. Dr. Leuenberger, Trubschachen; als Hülfslehrerin fungierte Frl. Marie Moser, Lehrerin. 9 männliche und 4 weibliche Teilnehmer. Vertreter des Centralvorstandes: Hr. Joh. Schüpbach, Präsident des Samaritervereins Trubschachen.

In **Affoltern b/Zürich** fand am 28. Dezember 1901 die Schlußprüfung des dortigen, unter Leitung der HH. Dr. Steffen und Hülfslehrer Schuhmacher stehenden Samariterkurses statt; 4 Herren und 8 Damen bestanden dieselbe. Als Experte war Hr. Dr. A. v. Schultheß, Zürich, anwesend.

Am 29. Dezember wurde in **Allenlüften** (Amt Laupen, Bern) die Schlußprüfung eines Samariterkurses abgehalten. Derselbe wurde von Hrn. Dr. Hopf in Mühleberg und Hülfslehrer Nyffenegger in Bern geleitet und war von 19 Männern und 5 Frauen besucht. Hr. Dr. Kürsteiner wohnte der Prüfung im Namen des Centralvorstandes bei.

Unter Leitung von Hrn. Dr. Th. Schäppi und der HH. Hülfslehrer J. Altherr und G. Benz fand in **Außersihl** ein Samariterkurs mit Schlußprüfung am 21. Dezember statt. Es beteiligten sich daran 24 Herren und 35 Damen. Hr. Centralpräsident Cramer wohnte der Prüfung bei.

Samariterkurs Biglen. Die Prüfung dieses Kurses fand am 5. Januar 1902 im Beisein von Hrn. Oberfeldarzt Dr. Mürset statt. Teilnehmerzahl: 11 Herren und 18 Damen. Kursleiter: Hr. Dr. Trösch in Biglen.

Samariterverein Laupen. (Korresp.) Hr. Dr. v. Lerber hielt am 15. Dezember 1901 im Schulhause zu Laupen einen öffentlichen Vortrag über die Tuberkulose, der mit großem Beifall aufgenommen wurde. Außer den Mitgliedern des Samaritervereins hatte sich auch ein weiteres Publikum eingefunden, da der Vorstand im Interesse der Sache diesen Vortrag möglichst allen zugänglich zu machen gesucht hatte. Nach interessanten Erörterungen über das Wesen dieser Krankheit sprach der Referent namentlich über die Maßregeln, die zur Verhütung und zur Bekämpfung derselben zu beobachten sind. Die Veranstaltung solcher Vorträge durch den Samariterverein ermöglicht es, notwendige Kenntnisse über Hygieine in weitere Kreise zu tragen. H.

Vermischtes.

Das Sanitätskolonnenwesen bildete den Gegenstand eines Prozesses, der am 23. Nov. vor dem Karlsruher Schöffengericht zum Austrag kam. Die Entwicklung der Sanitätskolonnen im Land weckte in ärztlichen Kreisen Bedenken, als würde durch das Kolonnenwesen das Kurpfuschertum gefördert; außerdem glauben manche Ärzte, daß die Kolonnenärzte ihre Stellung zur Hebung ihrer Praxis auf Kosten der Kollegen mißbrauchen. Nachdem dieser Gedanke in einem Fachblatt, den „Ärztlichen Mitteilungen", erörtert worden war, glaubte auch Dr. Samuel Durlacher von Ettlingen gegen die Kolonnen Sturm laufen zu sollen und erhob gegen den Führer der Ettlinger Kolonne, Dr. Schmidt, eine Reihe schwerer Vorwürfe und suchte diese mit Spezialfällen zu beweisen, wobei er sogar die Gattin des Dr. Schmidt in den Kreis seiner Erörterungen zog. Verschiedenen Kolonnenmitgliedern warf er vor, daß sie Kurpfuscherei getrieben und ihrem Kolonnenarzt bei Unglücksfällen zum Nachteil der anderen Ärzte Patienten verschafft hätten. Dem Dr. Schmidt warf er vor, daß er durch seine Unterrichtsmethode den Anlaß dazu gab und sich bei seiner Kolonnenführung von eigennützigen Bestrebungen leiten lasse, wobei er auch von seiner Gattin unterstützt worden sei. Dr. Durlacher hatte in seinem Artikel allerdings keinen Ort und keinen Namen angegeben, doch wurde derselbe in Ettlingen sofort auf die dortige Kolonne und ihren Führer bezogen, weshalb Dr. Schmidt und seine Frau gegen Dr. Durlacher, der trotz einer Berichtigung seine